

## **Predigt vom 4. November 2018**

---

**Thema:** BEFREIT – durch Christus  
**Serie:** Freiheit für alle! Predigten zum Galaterbrief

**Text:** Galater 5, 1-15

«Zur Freiheit hat uns Christus befreit», schreibt Paulus einleitend in diesen Bibelabschnitt. Freiheit ist ein kolossales Thema der Menschheitsgeschichte. Gott hat uns zur Freiheit geschaffen, doch es gibt Mächte, die uns versklaven wollen – äusserlich und innerlich, damals und heute!

### **1. Geschenkte Freiheit**

Der Galaterbrief erklärt ausführlich, was geistlich gesehen Leben in der Freiheit bedeutet. Dabei wiederholt sich wie ein Refrain: Freiheit ist ein Geschenk!

○ frei durch ...

Wir sind frei durch Jesus Christus – und nur durch ihn! Mit der Vision, den Armen frohe Botschaft zu bringen, die Gefangenen zu befreien und ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen, hat er damals seinen öffentlichen Dienst angetreten (Luk 4,16-21). Diese Freiheit wird uns geschenkt, wenn wir uns glaubend ihm anvertrauen (5,5; 2,16).

○ frei von ...

Der Galaterbrief richtet sich vor allem gegen die Gesetzlichkeit. Der Fluch des Gesetzes besteht darin, dass wir uns keinen Fehltritt leisten können, um nicht die Gerechtigkeit zu verspielen. Von diesem unerträglichen Druck hat Christus uns befreit (3,10-13).

Und er hat uns von der Macht der Sünde befreit. Wir sind nicht mehr hilflos dem Bösen ausgeliefert, weil Christus das Böse und den Bösen am Kreuz besiegt hat. Wer glaubt, ist mit ihm gestorben und mit ihm verbunden (2,19f).

○ frei für ...

«Zur Freiheit hat uns Christus befreit», sagt Paulus. Doch bedeutet Freiheit völlige Unabhängigkeit und totale Autonomie? Nein: Wir sind befreit für die Beziehung zu Gott. Wir sind von Sklaven zu Kindern geworden, von

Gefangenen zu Mündigen (4,5-7). Nun geht es darum, das Leben in dieser neuen Stellung einzuüben. Es ist ein Leben in Hoffnung, Glaube und Liebe (5,5-6.14).

### **2. Bedrohte Freiheit**

Es ist *eine* Sache, in die Freiheit entlassen zu werden. Und es ist *eine andere*, in der Freiheit zu leben. Als das Volk Israel nach 400 Jahren Sklaverei das verheissene Land einnehmen sollte und Herausforderungen vor sich sah, drängte es zurück nach Ägypten (4.Mo 14,1-4). Zum Leben in der Freiheit gehört es, Verantwortung zu übernehmen, weshalb manche die Gefangenschaft der Freiheit vorziehen! Gemäss unserem Predigttext ist die Freiheit von zwei Seiten bedroht: durch Gesetzlichkeit (5,1b-4.7-12) und durch Beliebigkeit (5,13-15). Beides sind ernst zu nehmende Bedrohungen!

In diesem Ringen um die Freiheit stellt sich die Frage, wie es mit den 10 Geboten steht. Sind diese nach wie vor gut und gültig? Ja klar, würde Paulus sagen. Die Gebote sind gut und entsprechen zutiefst dem Willen Gottes. Das Problem liegt darin, dass sie nicht die Kraft zum Gehorsam in sich tragen, weshalb sie uns nicht gerecht machen können. Doch die gute Nachricht ist, dass Jesus die Gebote an unserer Stelle erfüllt hat. Er lebt nun durch seinen Geist in uns und macht uns zu Menschen, die Gott und andere lieben, was das Herzstück der Gebote ist (5,14; Mt 22,36-40). Da bleibt weder Raum für Gesetzlichkeit noch für Gesetzlosigkeit!

### **Zur persönlichen oder gemeinsamen Vertiefung:**

- ➔ «Zur Freiheit hat uns Christus befreit.» Nimm diesen Satz mit in die nächste Woche und lebe damit. Nimm dir jeden Abend ein paar Minuten Zeit, um die Erlebnisse des Tages anhand dieser Zusage zu reflektieren!
- ➔ Warum gibt es keine wirkliche Freiheit ausserhalb der Beziehung zu Gott?
- ➔ Paulus vergleicht die Gesetzlichkeit mit einem Joch (V.1) und mit Sauerteig (V.9). Was wollen uns diese beiden Bilder sagen?
- ➔ Ist deine Freiheit stärker durch Gesetzlichkeit oder durch Beliebigkeit / Gesetzlosigkeit bedroht? Wo ruft dich Jesus auf den Weg des Evangeliums zurück?
- ➔ Kann ein Christ aus der Gnade fallen (V.4)? Was ist damit gemeint?